

Kalenderblatt

März 2006

montags	16.15 Uhr	Senioren-gymnastik im Gemein-desaal
	17.15 Uhr	Hausfrauengymnastik im Gemein-desaal
	20.15 Uhr	Turnen Männer, Eichendorffschule
	19.45 Uhr	Tischtennis im Gemein-desaal
donnerstags	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe im Gemein-desaal
freitags	16.30 Uhr	Walk-Treff an der Christuskirche
Do	02. 03. 14.00 Uhr	Spielenachmittag im Gemein-desaal
Fr	03. 03. 19.30 Uhr	Weltgebetstag im evang. Gemeindehaus
Di.	07. 03. 19.30 Uhr	Tanzkreis für Paare im Gemein-desaal
Mi.	08. 03. 14.00 Uhr	Handarbeitskreis im Seniorenraum
	20.00 Uhr	öffentliche KGR-Sitzung
Mi.	15. 03. 14.30 Uhr	Kaffee- und Teestübe
Do.	16. 03. 13.20 Uhr	Wandernachmittag (Zollernplatz)
Di.	21. 03. 19.30 Uhr	Tanzkreis im Gemein-desaal
	20.00 Uhr	3.Elternabend Erstkommunion Seniorenraum
Do.	30.03. 14.00 Uhr	Spielenachmittag im Gemein-desaal

Adressen und Telefon

Pfarrer Hans Nagel	in St. Albertus	07 11 / 31 54 60 20
	Hasenrainweg 40	
Gemeindereferentin Christa Appenzeller	in St. Maria	07 11 / 3 45 47 16
	Berkheim, Schwarzwaldstraße 3	
Pfarrbüro		07 11 / 38 19 32
E-Mail Adresse:	StAugustinus.Esslingen@t-online.de www.sankt-augustinus-esslingen.de	
Frau Haslauer	Montag 9.00 bis 11.00 Uhr Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr	
Messnerin/Hausmeisterin	Frau Sadowski	07 11 / 38 81 32
Katholischer Kindergarten	Roßbergstraße 6 Leitung Brigitte Baur	07 11 / 38 62 78
Pflegezentrale Zollberg	Zollernplatz 2	07 11 / 7 93 88 22-11
Evangelischer Krankenpflegeverein		07 11 / 38 50 06

sankt kath.pfarrgemeinde esslingen-zollberg augustinus **blickpunkt**

Ausgabe März 2006



Die Fülle des
Lebens teilen

Ihre Spende am
1./2. April 2006

Fastenaktion von
Aschermittwoch bis Ostern
www.misereor.de

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Zollberg

Am Sonntag, dem 26. März 2006, findet der 12. traditionelle Solidaritätswandertag in Baltmannsweiler statt. Dazu sind alle sehr herzlich eingeladen. Mit dem Verkauf der Wander-Plaketten von je 5.-- Euro, die wir am Sonntag, dem 19. März, nach dem Gottesdienst zum Kauf anbieten, wollen wir wieder in Not geratenen Menschen und Familien helfen. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Programm: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Baltmannsweiler, anschließend Wanderung über 2 km, 5 km oder 10 km. 12.00 Uhr Mittagessen im Gemeindehaus Baltmannsweiler. Mitfahrgelegenheit ab Kirche St. Augustinus um 9.00 Uhr wird angeboten.

KAB verkauft Osterkerzen - Licht der Hoffnung für Ostafrika

Am Sonntag, dem 2. und 9. April 2006, verkauft die KAB Gruppe Zollberg nach dem Gottesdienst wieder Osterkerzen zu 3.-- Euro je Stück. Die Kerzen sind ein beliebtes Oster-Mitbringsel für geliebte Menschen, ein Bindeglied, das oft ein ganzes Jahr hält und immer aktiv ist, wenn man es entzündet. Der Erlös wird für Brunnenbau, Schulprojekte, Berufsausbildung, Familien- und Waisenbetreuung verwendet. Herzlichen Dank.

Karl Seibold

URAL – KOSAKEN - CHOR

Die Stückzahl des Kartenverkaufs in Höhe von 164 spricht für sich, sowie das von mir erfragte Stimmungsbild nach dem Konzert.

Es war wieder ein voller Erfolg, so dass wir den Chor für 2007 bereits gebucht haben. Auf vielfachen Wunsch sind wir auf einen Freitagstermin gegangen und zwar der 19. Januar 2007.

Wir können uns über einen Reingewinn des Kartenverkaufs, für unsere Gemeinde, in Höhe von € 214,80 freuen. Der KGR bedankt sich recht herzlich für Ihr zahlreiches Interesse an dieser Veranstaltung.

Wolfgang Killian

IMPRESSUM:

Blickpunkt-Team: B. Maser, B. Russ, K. Schüler, A.M. Haslauer
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 15. März 2006.

Gottesdienste an Werktagen

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr feiern wir Eucharistie.

Täglich findet um 18.00 Uhr ein Rosenkranzgebet für den Frieden statt.

Der Rosenkranz für geistliche Berufe findet am 11. März 2006 um 17.15 Uhr (vor der Abendmesse) statt.

Feier der Buße

Beichtgelegenheit nach der Vorabendmesse.

Beichtgespräch nach Vereinbarung.

Feier des Begräbnisses

Frau Elisabeth Salcedo Puerto, Roßbergstraße 1; Frau Ruth Metzner, früher Bosslerstraße 40; Frau Eva Mayer, früher Neuffenstraße 2.

Fürbitte zum Jahresgedächtnis

07. März † Johann und Maria Bortel und Angehörige;

25. März † Josef und Alosia Hlawka.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

97. Geburtstag: Herrn Eugen Durst, Jusiweg 26, 28. März

94. Geburtstag: Herrn Franz Tinz, Boßlerstraße 50, 28. März

89. Geburtstag: Herrn Paul Krause, Boßlerstraße 50, 12. März

88. Geburtstag: Frau Olga Slacik, Achalmstraße 7, 18. März

86. Geburtstag: Frau Irma Müller, Rechbergstraße 1, 16. März

85. Geburtstag: Frau Elfriede Dörfler, Zollhausweg 49, 19. März

84. Geburtstag: Frau Johanna Michalek, Neuffenstraße 77, 18. März

82. Geburtstag: Frau Marie Postel, Roßbergstraße 11, 20. März

80. Geburtstag: Frau Gertrud Lischka, Rechbergstraße 16, 27. März

75. Geburtstag: Herrn Rudolf Renner, Achalmstraße 22, 2. März
Herrn Eduard Stadler, Neuffenstraße 81, 7. März

70. Geburtstag: Herrn Josef Ranzinger, Rechbergstraße 14, 5. März
Frau Silvia Wennagel, Roßbergstraße 12, 10. März

bdkj-ferienwerk

in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

bdkj-ferienwerk, Antoniusstr. 3, 73249 Wernau,

Tel. 0 71 53 / 30 01-122, Fax: 0 71 53 / 30 01-622

E-Mail: ferienwerk@bdkj.info – Internet: www.bdkj-ferienwerk.de

Neuer Prospekt erschienen – zahlreiche verlockende Reiseangebote

SommerErlebnis Ferienwerk 2006

„SommerErlebnis Ferienwerk 2006“ ist der Titel des vielfältigen Ferien- und Freizeitenprogrammes für 2006, mit dem das Ferienwerk des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) der Diözese Rottenburg-Stuttgart junge Leute ansprechen will. Auf 52 Seiten bieten die Spezialisten für aktive Freizeiten den Reiseinteressenten mehr als 80 Freizeiten an.

Zeltfreizeiten in Baden-Württemberg, Trekking- und Erlebnistouren in Europa, Bootswanderungen auf der Lahn, Segeltörns vor Hollands Küsten, Radtouren durch Süddeutschland, Surffreizeiten am Comer See, sowie Abenteuerfreizeiten auf Korsika seien hier stellvertretend für das reichhaltige Angebot genannt.

Auch Leute, die ihren Urlaub lieber etwas geruhsamer verbringen wollen, kommen nicht zu kurz. Mit Bade- und Kulturfreizeiten im Mittelmeerraum bietet das bdkj-ferienwerk auch etwas für Sonne- und Strandliebhaber.

Für TeilnehmerInnen ab 9 Jahren gibt es die spannenden und erlebnisreichen Zeltlager am Bodensee in Seemoos, Benistobel und Schwende im oberschwäbischen Rot an der Rot sowie das Zeltlager Oberginsbach im Norden Baden-Württembergs.

Mit neuen Freizeiten für die Saison 2006

wartet das bdkj-ferienwerk mit Sitz in Wernau auf:

Eine Tagesfreizeit im Ginsbachtal ruft Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 8 Jahren ins Abenteuer. Im hohenlohischen Oberginsbach erleben sie die Welt des Zeltlagers und können trotzdem nachts zu Hause ausruhen.

Ecke – Kopfball – Tor heißt es beim Fußballcamp in Wernau. Wenn die Fußball-WM 2006 vorbei und Deutschland (vielleicht) Weltmeister geworden ist, jagen fußballbegeisterte junge Menschen dem runden Leder nach. Tipps und Tricks am Ball lernen die jungen Nachwuchskicker unter der Anleitung von qualifizierten Trainern.

Abenteuer auf der Alb bietet das Ferienwerk allen 12-15-jährigen, die spannende und erlebnisreiche Ferien erleben wollen. Im wildromantischen Donautal auf

der Schwäbischen Alb ist das Camp für Höhlenforscher, Bergsteiger und Radfahrer aufgeschlagen.

Auf die Sättel – fertig – los! heißt es bei der neuen Fahrradtour entlang der Donau. Hoch zu Ross geht es auf dem Stahlesel von Donaueschingen bis Donauwörth.

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, heißt es bei der Reiterfreizeit für Mädchen, die in der herrlichen Landschaft der Ostalb stattfindet. Wer schon immer davon geträumt hat, Natur pur zu genießen und viel Zeit mit Tieren zu verbringen, der ist hier genau richtig! Die Pflege, Fütterung, der Umgang mit den Pferden und natürlich das Reiten stehen täglich im Mittelpunkt.

Glasklares Wasser, malerische Buchten – man fühlt sich wohl beim Relaxen an der Küste Istriens. Hier sind für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren die Flip-Flops angesagt. Im Camp an der Südspitze der istrischen Halbinsel in Kroatien ist schwimmen, sonnen, schnorcheln, feiern und relaxen in.

Kontrastprogramm bietet die Trekkingfreizeit in den Vogesen. Da heißt es, den Rucksack gepackt, die Trekkingstiefel geschnürt und ab geht's zum Wandern. Den Wunsch junger Menschen, sich wieder zu Fuß durch die Gegend zu bewegen, greifen die Ferienwerker mit dieser Tour durch die ursprüngliche Natur der Vogesen auf.

Bei den Angeboten des bdkj-ferienwerkes stehen die Menschen im Mittelpunkt des Geschehens. Die TeilnehmerInnen wirken eigenverantwortlich am Gruppenprogramm mit. Die Gruppen lernen andere Kulturen, Lebensgewohnheiten und Religionen kennen und nehmen neue Erfahrungen mit nach Hause. Sämtliche Ferienangebote werden von pädagogisch geschulten und ausgebildeten FreizeitleiterInnen betreut.

Detaillierte Informationen und Prospekte gibt es beim:

bdkj-ferienwerk, Postfach 1229, 73242 Wernau

Kinderfahrzeug- und Spielsachenflohmarkt

am Freitag, dem 17. 03. 06 von 8.00 bis 12.30 Uhr und

am Samstag, dem 18. 03. 06 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

findet im katholischen Kindergarten St. Augustinus, Roßbergstraße 6

ein Kinderfahrzeug- und Spielsachenflohmarkt statt. Warenanahme am

Donnerstag, 16.03.06 von 14.30 bis 15.30 Uhr im Kindergarten.

Anmeldung und weitere Information bei Frau Burkard, Tel. 38 22 11

Gottesdienste in der Zeit vom 1. März bis 2. April 2006

Mittwoch, 1. März 19.00 Uhr	Aschermittwoch Eucharistiefeier mit Erteilung des Aschenkreuzes
Samstag, 4. März	keine Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, 5. März 10.30 Uhr	(Mk 1, 12-15) Eucharistiefeier
Samstag, 11. März 18.00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, 12. März 9.00 Uhr 18.00 Uhr	(Mk 9, 2-10) Eucharistiefeier Kreuzwegandacht
Samstag, 18. März 18.00 Uhr	Jugendgottesdienst der Firmlinge
Sonntag, 19. März 10.30 Uhr 18.00 Uhr	(Joh 2, 13-25) Eucharistiefeier mit Chor Kreuzwegandacht
Samstag, 25. März 18.00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, 26. März 9.00 Uhr 18.00 Uhr	(Joh 3, 14-21) Eucharistiefeier Kreuzwegandacht
Samstag, 1. April	keine Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, 2. April 10.30 Uhr	(Joh 12, 20-33) Eucharistiefeier

*„Stirb mit dem, der lebt
dass du auferstehst
mit dem, der gestorben ist,
und lebst mit dem,
der auferstanden ist“
(Raphael Rombach)*

Bei diesem Gedicht bin ich hängengeblieben im Blick auf eine mögliche Gestaltung der vorösterlichen Zeit, der sog. Fastenzeit. Zunächst kann der Impuls zu sterben erschreckend oder gar abstoßend wirken: Ich will und soll doch an erster Stelle dem Leben und nicht dem Tod zugewandt sein. Richtig! Genau darum geht es auch in den obigen Versen. Um dem Leben neuen, verwandelten, freieren Raum im ganz persönlichen Glaubens- und Lebensalltag zu geben, ist die Hinwendung zum Wesentlichen, zum wirklich Wichtigen nötig und sinnvoll. Das aber ist ein Sterbeprozess, ein Prozess des Loslassens, des Verabschiedens, - aber auch des Neubeginns. Konkret kann das heißen: Ich verschaffe mir Klarheit in und über meine Gewohnheiten, inwieweit sie mir und anderen nützlich oder nur überflüssig sind. Ich Sorge für neue Ordnung und Übersicht im inneren und äußeren Alltagsgefüge, sodaß ich tiefer und freier „atmen“ kann. Ich nehme meine dunklen Seiten bewusster in den Blick mit der Bitte um ihre Verwandlung. Ich versuche, wieder neu die Achtsamkeit für die Not von Menschen in meiner Nähe aber auch in der Ferne einzuüben. Ich gebe Gebet und Gottesdienst besonderen Stellenwert Es gibt so viele Möglichkeiten, die „Heilszeit“ vor Ostern zu gestalten. Dabei geht es nicht um ein Erbringen von eindrucksvoll asketischen Leistungen. Vielmehr ist die liebende Beziehung zu Jesus Christus, seinem Leben, Sterben und Auferstehen Fundament und Quelle. Mit IHM in hoffender Freude durch diese Tage zu gehen, mit offenen Augen, Ohren und Herzen, kann NEUES LEBEN in uns und anderen aufblühen lassen.

Maria Müller

Tag für Trauernde

am Samstag, 18. März 2006 von 9.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindeesaal der Versöhnungskirche Esslingen, Paracelsusstr. 32. Auskunft und Anmeldung bis 8. März 2006 im Katholischen Bildungswerk, Telefon 38 21 74.

Wir wollen mit diesem Tag Menschen ansprechen, die durch Tod Eltern, Lebenspartner, Geschwister, liebe Angehörige oder Freunde verloren haben. Im Umgang mit Schmerz bleiben Trauernde oft allein. Dieses Thema wird allgemein im persönlichen Umfeld und in der Gesellschaft vermieden. Die Menschen stehen den vielfältigen Gefühlen oft hilflos oder verständnislos gegenüber.